



30 AUF EINEN STREICH Im September haben die VHH Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein 30 Fachkräfte im Fahrbetrieb in die Ausbildung geschickt

Echt FiFig!

Jetzt geht's los! In dieser Ausgabe gibt es den ersten von drei Fragebögen zum Wettbewerb Bus-Champ. **30 mögliche Sieger hat BUSFAHRER bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein besucht.**

Schon als kleines Kind hatte ich den Traum, Busfahrerin zu werden“, erzählt die 17-jährige Anna Dohmstreich. Die Vorfreude auf das, was sie in den nächsten drei Jahren erleben wird, steht ihr ins Gesicht geschrieben. „Ich freue mich natürlich am meisten auf das Busfahren!“ Kein Wunder, einen Bus im Teenager-Alter durch Hamburg zu lenken, das ist schon etwas ganz Besonderes. Gemeinsam mit 29 anderen Jugendlichen zwischen 15 und

21 Jahren ist sie die Busfahrer-Zukunft bei den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein. Eine von 30 FiFs – Fachkräften im Fahrbetrieb – die unter Anleitung der alten Hasen seit September zu Busfahrern ausgebildet werden.

„Ich bin froh, dass ich eine Zukunftsperspektive habe“, so der 18-jährige Dennis Bostelmann. „Das Wichtigste für mich war, erst einmal einen Ausbildungsplatz zu finden. Und der Job ist ja auch interessant – mehr als Busfahren, es ist richtig vielseitig.“

Abwechslungsreich ist die Lehrzeit für die 30 Jugendlichen auf jeden Fall. Sie werden an acht verschiedenen Standorten der Unternehmensgruppe ausgebildet. Dabei stehen die Abteilungen des gesamten Verkehrsunternehmens auf dem Lehrplan. Hinzu kommt Blockunterricht an der Berufsschule Hamburg, an der extra zwei Klassen für die VHH geschaffen wurden, sowie neun Wochen technische Ausbildung im Hamburger Ausbildungszentrum. „Im Mittelpunkt der Ausbildung steht aber der Fahr-



NACHWUCHS Joachim Tuchen mit zwei seiner Schützlinge



THEORIE ist Pflicht: Denn zuerst muss der Pkw-Führerschein her

betrieb“, versichert Joachim Tuchen, der die VHH-Azubis unter seinen Fittichen hat. Der sympathische Norddeutsche ist stolz auf seine „Jungs und Deerns“. „Sie kommen jeden Tag weiter in den Job rein.“

Eine Ausbildung bei der VHH, das ist auch ein Erlebnis. Zum Kennenlernen fuhr die Bus-Jugend an die Ostsee,

Azubis steuern zum Erfolg.



BEEINDRUCKT Dennis Bostelmann in der Leitstelle der VHH

ihre Uniform wurde nicht einfach angeliefert, sie haben sie mit dem Bus in Berlin abgeholt. Auch eine Werksführung bei einem Omnibushersteller ist fest eingeplant, schließlich sollten die Azubis wissen, wie ihr Arbeitsfährt entsteht.



TRÄUME werden wahr: Anna Dohmstreich hinter dem Buslenkrad

Unterstützung beim Erlernen des Bus-Berufs bekommen die jungen Azubis auch von den alten Hasen. Ab dem zweiten Lehrjahr soll jeder FiF einen Paten aus dem Unternehmen bekommen, der bei Sorgen, Nöten und Fragen erster Ansprechpartner ist. „Das Interesse daran ist groß“, erzählt Tuchen. „Viele erfahrene Kollegen haben schon als Paten zugesagt.“

Eigentlich sollte die Ausbildungs-offensive bei der VHH erst 2008 starten, kurzerhand entschied man sich dann doch für dieses Jahr. „Trauen wir uns das zu? Nein? Dann machen wir es!“, erinnert sich Vorstand Ralf-Dieter Pemöller an die entscheidende Phase zurück. Dafür gibt es auch gute Gründe: „In den nächsten zehn Jahren scheidet bei uns 200 Busfahrer aus. Das zwingt uns zum Handeln“, so Pemöller, für den aber auch ein weiterer Punkt wichtig ist: „Wir als Unternehmen haben die Pflicht, die Jugend zu unterstützen. Das ist unsere gesellschaftliche Aufgabe.“ Die meisten der FiFs sind Hauptschüler. „Und gerade für die ist es in Hamburg schwer, einen Ausbildungsplatz zu finden“, erklärt er.

Im Januar will man die ersten Monate der FiFs genau unter die Lupe nehmen, denkt aber durchaus schon an die weitere Zukunft: Im nächsten Jahr würde man sich 30 weitere Azubis wünschen, 2009 dann vielleicht sogar 40.

Für die ersten 30 FiFs haben sich Chancen ergeben und Träume erfüllt. Ihre Zukunftsaussichten sind gut: Die VHH will sie alle übernehmen. **tt**

So geht's

Wir suchen den **BUS-CHAMP**. Alle Azubis für die Berufe Fachkraft im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer können miträteln.

A nkreuzen, einschicken, abräumen. Unser großer Wissenstest startet! In dieser und den nächsten beiden Heften des **BUSFAHRERS** Ende Februar 2008 und Ende Mai 2008 stellen wir je zehn Fragen. Wer uns **bis 1. Juli 2008** alle Fragebögen schickt – einzeln oder gesammelt – und alle Fragen richtig beantwortet hat, der kommt in

unsere Lostrommel. In den Fragebögen findet ihr jeweils zehn Multiple-Choice-Fragen mit drei Antwortmöglichkeiten – davon ist nur eine richtig!

Wenn ihr Freunde habt, die auch beim Bus-Champ mitmachen wollen, oder falls ihr die nächste Ausgabe des **BUSFAHRERS** nicht bekommt, meldet euch. Wir schicken euch gerne die Hefte zu. **bb**

1. Preis

Hotelaufenthalt* in London in einem Drei-Sterne-Haus.



2. Preis

Hotelaufenthalt* in München im Vier-Sterne-Haus Courtyard oder Renaissance.



3. Preis

Hotelaufenthalt* in München im Vier-Sterne-Haus Arabella am Westpark.



4. Preis

Hotelaufenthalt* am Chiemsee im Aktiv Hotel Aschau.



5. Preis

Bavaria Filmstadt Eintrittskarten mit Führung und Stuntshow



6. Preis

Einkaufsgutscheine für die Chic Outlet Shopping Villages Wertheim und Ingolstadt



*jeweils bei eigener Anreise für 2 Personen und 2 Nächte mit Frühstück

Sponsoren der Preise: Schleuter Touristik, Appina-Travel, Arabella-Starwood, Alpetour, Bavaria Filmstadt und Chic Outlet Shopping

Vorname _____

Name _____

FRAGEBOGEN NR.1 BUSFAHRER 04/07

1. Wann sollte der Geschwindigkeitsregler (Tempomat) benutzt werden?

- Wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit zulassen
- Nur in Steigungen oder Gefällen
- Nur bei hohen Fahrgeschwindigkeiten

2. Wo dürfen Sie innerorts Linienbusse zwischen 22 und 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen regelmäßig parken?

- In Industriegebieten
- An jeder Haltestelle
- In reinen Wohngebieten

3. Profi-Frage **Thema Konfliktträchtige Situation:**

Sie fahren die Linie 999 und es kommt ein fürchterlich aufgebrachtter Fahrgast auf Sie zu, um sich über den Fahrer zu beschweren, der den Bus eine halbe Stunde vorher gefahren hat, weil der den Kunden nicht mitgenommen hat. Wie reagieren Sie?

- Sie nehmen sich die Zeit und diskutieren den Fall mit dem Kunden aus.
- Sie bitten ihn, sich direkt an den Betrieb zu wenden und geben dem Kunden Adresse und Telefonnummer. Dann setzen Sie die Linienfahrt fort um keine Verspätung zu verursachen.
- Sie beschwichtigen den Kunden, nehmen ihn in der Sache aber nicht ernst und unternehmen weiter nichts.

Die Profifrage stellt Klaus Kühn, Ausbildungsberater bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln.



4. Welches Öl für einen Bus zu verwenden ist, erfahre ich ...

- in der Betriebsanleitung der Fahrzeuge
- im Fahrzeugschein
- in den Unterlagen der ASU

5. Wenn ich erfahre, dass sich die Weiterfahrt wegen eines Straßenhindernisses verzögert, dann ...

- sage ich den Fahrgästen möglichst lange nichts, damit keine Unruhe entsteht
- informiere ich sofort, wenn ich weiß was los ist
- gebe ich erst Bescheid, wenn mich ein Fahrgast fragt

6. Kraftomnibusse mit mehr als acht Sitzplätzen müssen zur Hauptuntersuchung alle

- sechs Monate
- zwölf Monate
- achtzehn Monate



FRAGEBOGEN NR.1 BUSFAHRER 04/07

7. Wer im Straßenverkehr beschäftigt ist, muss seinen Sozialversicherungsausweis immer mit sich führen! Ist diese Aussage richtig?

Ja Nein Nein, nur im Ausland

8. Der Arbeitgeber muss im Krankheitsfall Lohn oder Gehalt weiterzahlen bis zu ...

vier Wochen sechs Wochen acht Wochen

9. Was ist AdBlue?

Ascorbinsäure Ein Sulfid Harnstoff

10. Ein Bus hat 32 Fahrgastplätze. Wie viel normgerechte Verbandskästen müssen mindestens im Bus vorhanden sein?

einer zwei drei

BUSFAHRER sucht die Bus-Champs! Teilnehmen können alle Auszubildenden Fachkräfte im Fahrbetrieb und Berufskraftfahrer. Beantworten Sie die Fragen in diesem Heft sowie die Fragen im BUSFAHRER 1/08 und 2/08 und gewinnen Sie als Hauptpreis zwei Nächte in London. Schicken Sie uns die drei ausgefüllten Fragebögen im Briefumschlag oder per Fax bis 1. Juli 2008 zu. Informationen sowie die Fragebögen als pdf finden Sie auch unter www.busfahrer-magazin.de.

Informationen zum Auszubildenden

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ, Wohnort _____
E-Mail-Adresse _____
Telefon _____
Alter _____
Ausbildungsjahr _____
Berufswunsch _____

Informationen zum Ausbildungsbetrieb

Ausbildungsbetrieb _____
Name des Ausbilders _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

Informationen zur Berufsschule

Berufsschule _____
Name des Berufsschullehrers/Klassenlehrers _____
Ort _____

Bitte bis 1. Juli 2008 einsenden an: Redaktion BUSFAHRER, Springer Transport Media GmbH, Neumarkter Str. 18, 81673 München, Fax 0 89/43 72 -22 07, elisabeth.unsin@springer.com



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Springer Transport Media GmbH dürfen sich nicht an der Verlosung beteiligen. Die Gewinner der Preise werden unter richtigen Einsendungen gezogen. Ich bin damit einverstanden, dass der Verlag mir interessante Angebote schriftlich oder telefonisch zukommen lässt (gegebenenfalls streichen).